Sonntag 17. Dezember 2017
Ausgabe 359

RETRO CLASSICS
SUNDAY GAZETTE®

RETRO CLASSICS BAVARIA

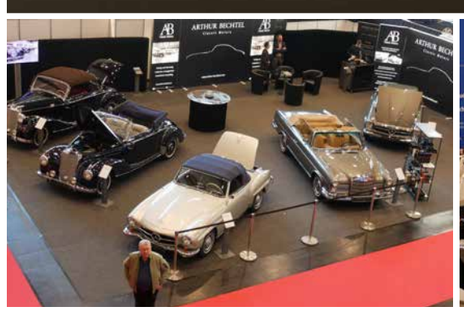
SELTENE CORVETTE

TOYOTA USA

CITROEN VERKAUF

RETRO CLASSICS BAVARIA

Mit der RETRO Classics Bavaria hat das Oldtimer-Jahr 2017 sein Finale erreicht. In der Franken-Metropole Nürnberg präsentierten sich in vier Hallen 370 Aussteller. Zum zweiten Mal stimmte damit der bayerische Ableger der großen Mutter RETRO Classics Stuttgart - sozusagen als Saisonabschluß - die Oldtimer-Fans auf die ruhigere Zeit ein. Die Messe hatte sich bei ihrer zweiten Ausgabe auf 40.000 Quadratmeter vergrößert. Zu sehen gab es alle Varianten von Klassikern und Sammlerautomobilen – auf zwei und auf vier Rädern. Wer in Ruhe bummeln und ohne Hektik nach einem passenden Oldtimer schauen wollte, war hier goldrichtig. Am Ende freuten sich auch die Aussteller über gute Gespräche, neue Kunden und Verkäufe. Till van der Hellen, Geschäftsführer Autohaus Löhlein Classics in Wendelstein, zieht positive Bilanz: „Für uns ist die RETRO CLASSICS BAVARIA ein wichtiges Instrument der Kundenbindung, wo wir mit marktgerechten Preisen auch wirtschaftliche Erfolge verbuchen.“



MESSE

RETRO CLASSICS BAVARIA

Alte Oldtimer-Hasen sind immer an Sonderschauen interessiert. In Nürnberg gehörte zu den Highlights die Zusammenstellung der sportlichen Abarths. Darunter Raritäten wie der Fiat Abarth 1300 OT Spider, Fait Abarth 750 Zagato Coupé, Fiat Abarth 1000 Prototipo „Lufthansa“, Abarth Simca 200 GT „Longnose“, Fiat Abarth 1300 OTC bis hin zum Fiat Abarth 750 Allemano Spider. Auf dem Stand herrschte deshalb stets reger Besuch: „Wir waren selbst überrascht, welche Begeisterung unser Rennfahrzeuge und Einzelstücke hervorgerufen haben“, freute sich Juniorchefin Margit Aumüller vom gleichnamigen Autohaus in Schönbrunn im Steigerwald. ▸

RETRO CLASSICS BEVARIA

Nürnberger Feuerstühle wie Victoria, Hercules, Triumph und Zündapp wurden in großer Vielfalt gezeigt. Vor rund 100 Jahren entwickelte sich die Frankenmetropole zur „Motorradhauptstadt“ Deutschlands – nicht zuletzt dank der ansässigen metallverarbeitenden Industrie, die einen klaren Standortvorteil bot. In der vom Nürnberger Museum Industriekultur bestückten Sonderschau „Nürnberg – die Hochburg der Zweiräder“ wurde die große Zeit der Nürnberger Motorradkultur noch einmal lebendig. Besonders positiv war hier auch die Beschreibung der einzelnen Schauobjekte, die das Thema für Neueinsteiger interessant machte.

RETRO CLASSICS BAVARIA

Der Capri-RS-Club Nürnberg e.V. zeigte einige Stücke aus der bewegten Vergangenheit des PS-starken Männertraums. Mit dabei war auch ein Ford Capri 2400 GT Weslake Leichtgewichtversion von Eckhart Kern. Hinter dem Lenkrad des Original-Werkswagens aus der 1970er European Touring Car Championship saß einst Dieter Glemser, Manfred Mohr oder Hannelore Werner.

Auf dem Stand von ChromeCars, Jena, waren gleich drei Maico Roller aus unterschiedlichen Baujahren zu bestaunen.

MESSE

RETRO CLASSICS BAVARIA

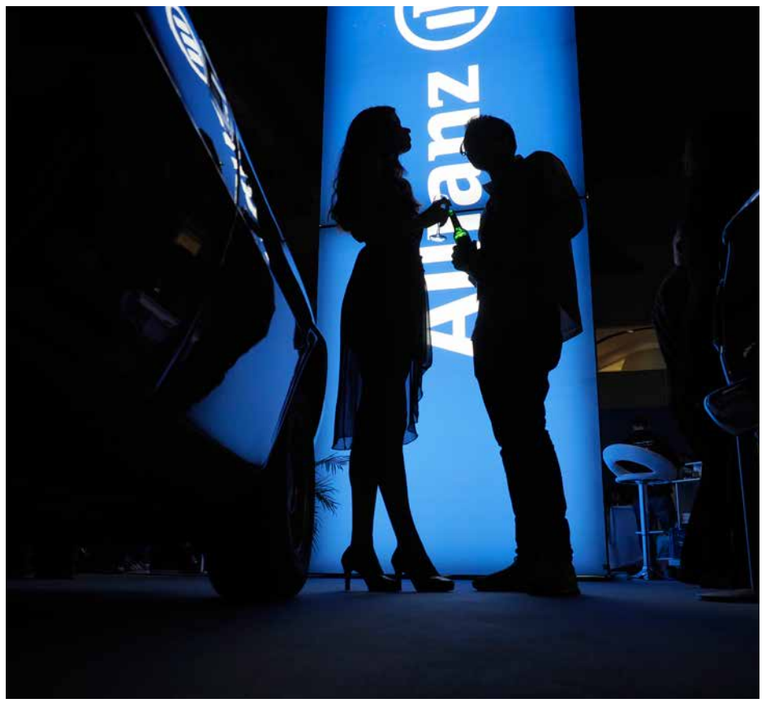
Klassische Fahrzeuge, aber auch allerlei Automobilia wurde während der ClassicBid Auktion zum Kauf aufgerufen.

RETRO CLASSICS BEVARIA

Bei den ganz großen Oldtimer faszinierten vor allem die umgebauten Busse, die ungeahnten Komfort auf Reisen für den Besitzer in sich hatten.

Erstmals wurde auch bei der bayerischen RETRO Classics die Sammler-Kategorie der „Neo Classics“ separat ausgewiesen. „Hiermit richten wir unseren Blick in die Zukunft und auf künftige Größen in der Fahrkulturszene“, so Karl Ulrich Herrmann, Geschäftsführer der RETRO Messen GmbH. „In dieser Kategorie fassen wir vergleichsweise junge, aber exklusive Sammlerfahrzeuge zusammen, die alle Voraussetzungen für den künftigen Oldtimer-Status mitbringen.“

RETRO CLASSICS BEVARIA

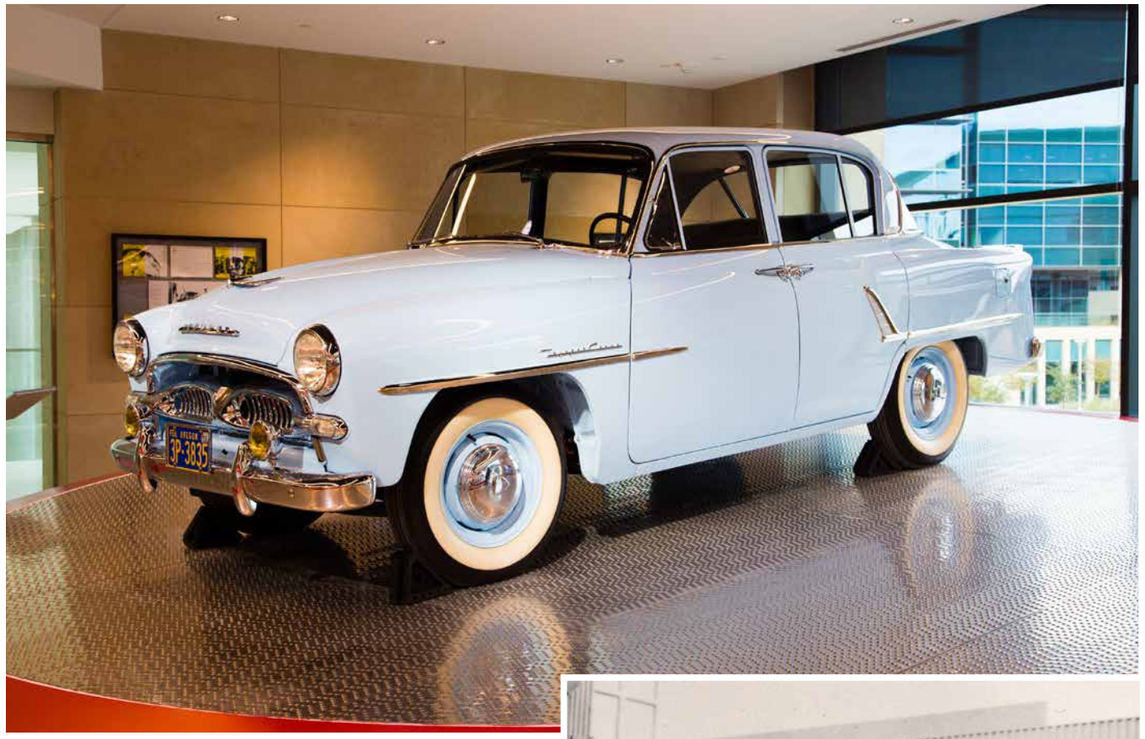


Die Ausstellungsfläche „Fahrzeugverkaufsbörse“ richtete sich an private und gewerbliche Verkäufer, die ihren Klassiker auf der Messe zum Verkauf anboten. Vertreten waren alle Preisklassen und manch ein Besucher sah, dass das Hobby Oldtimer nicht nur für den großen Geldbeutel machbar ist.

Bei der Allianz Retro Night am Eröffnungstag trafen sich Oldtimer-Fans, Sammler und Prominente zum lockeren Stelldichein. In entspannter Atmosphäre und bei guter Musik wurde über den ersten Messetag gesprochen. An diesem Abend durften auch die Gewinner des Concours d’Elégance auf Schloss Dennenlohe ihre Auszeichnungen entgegen nehmen.

Der Termin der nächsten RETRO CLASSICS BAVARIA ist vom 7. bis zum 9. Dezember 2018.

Zeitkapsel für Toyota



Als Toyota Ende Oktober 1957 sein nordamerikanisches Hauptquartier in einer Niederlassung in Hollywood, Kalifornien, eröffnete, war dies zweifellos eine beängstigende Angelegenheit. Vor 60 Jahren war das ein mutiger Schritt. Das erste Fahrzeug, ein Toyopet Crown, war kein großer Erfolg.
Seit diesen bescheidenen Anfängen in den 3.000 Quadratmeter großen, ehemaligen Räumen eines Rambler-Händlers hat sich Toyota in das kulturelle Gefüge Amerikas eingebracht. Sechzig Jahre später umspannt es ein komplettes Netz in jedem Bundesstaat, einschließlich 10 Produktionsstätten (14 in Nordamerika).
„Bei unserem Jubiläum geht es nicht nur um die Produkte, die wir in den vergangenen 60 Jahren verkauft haben“, so Jim Lentz, CEO von Toyota Motor North America. „Es geht auch darum, Toyotas Tausende von Mitarbeitern zu feiern, die dem Unternehmen helfen werden, die nächste Etappe seiner amerikanischen Reise zu unternehmen und unsere Produkte und Dienstleistungen für unsere Kunden weiter zu verbessern.“

LESEN SIE MEHR AUF CLASSIC-CAR.TV

Die Oldtimer-Experten

GTÜ

Ich brauche richtige Oldtimerversteher…

GTÜ-CLASSIC 099999229 GTÜ Oldtimerexperte

Mit unseren Oldtimer-Dienstleistungen gehen Sie auf Nummer sicher! Denn besondere Fahrzeuge verdienen besonderen Service.

Unsere nichtamtlichen Dienstleistungen: Kurzgutachten, detailliertes Wertgutachten, Schadensgutachten, Restaurierungs- und Reparaturbegleitung

Oldtimerservice im Internet: Oldtimerdatenbank, Checklisten & Kaufvertrag, Bestätigung der Daten, Oldtimer-Ratgeber zum Download, Newsletter.

Unsere amtlichen Dienstleistungen: H-Kennzeichen (§ 23 StVZO), Hauptuntersuchung (§ 29 StVZO), Änderungsabnahme (§ 19,3 StVZO)

Altes Blech trifft neue Medien:

GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbh · Fon: 0711 97676-0
www.gtue-oldtimerservice.de · www.gtue.de

RETRO Messen & Automechanika

Die internationale Messe Automechanika und die Retro-Messen kooperieren. Damit erweitert die 25. Automechanika im Jahr 2018 ihr Angebot rund um das Geschäftsfeld der Old- und Youngtimer. Die Branche trifft sich im kommenden Jahr vom 11. bis 15. September in Halle 12 in Frankfurt.
„Das Team der Retro-Messen weiß, wie Oldtimer-Enthusiasten ticken“, so Olaf Mußhoff, Director der Automechanika Frankfurt während der RETRO Classics Bavaria. „Wir von der Automechanika sind dagegen nah dran an Industrie, Handel und Werkstätten. Mit unserer Zusammenarbeit ergänzen wir das Angebot rund um klassische Fahrzeuge für Endkunden und Profis – davon profitiert jeder.“
Die beiden Messeveranstalter werden insbesondere beim Besuchermarketing enger zusammen arbeiten. Retro-Messen veranstaltet mit der RETRO Classics Stuttgart Europas größte Oldtimermesse. Die Automechanika hat rund um den Globus ein Netzwerk von 17 Veranstaltungen (mehr als 20.000 Aussteller, 600.000 Fachbesucher) gespannt.

Versichern Sie Ihren Oldtimer dort, wo man Ihre Leidenschaft versteht.

Die Allianz Oldtimerversicherung

Wir bei der Allianz verstehen Ihre Leidenschaft und sorgen dafür, dass Sie unbeschwert unterwegs sein können: mit einer maßgeschneiderten Versicherungslösung für Ihren Oldtimer. Auch für Krafträder und Oldtimersammlungen.

Mehr unter allianz.de/oldtimer

Hoffentlich Allianz versichert.

Allianz

Leistungsstarke Corvette 1957

1957 war ein entscheidendes Jahr für die Chevrolet Corvette. Es war das erste Jahr des Vierganggetriebes, während sein kleiner Block V-8 zu 283 Kubikzoll (4.6L) wuchs und mechanische Brennstoffeinspritzung anbot. Diese „Fuelie"-Modelle schufen einen neuen Leistungsmaßstab, indem sie pro Kubikzoll Hubraum eine Pferdestärke lieferten.

Es war auch das erste Jahr, in dem Chevrolet Optionen anbot, um die Spurgenauigkeit der Corvette zu verbessern. Dazu gehörten die Option 579E, bekannt als „Airbox"-Paket, und die Option 684, bei der es sich um ein hoch belastbares Federungspaket handelte, das allgemein als „Big Brake"-Paket bekannt ist. Das Airbox-Paket verfügte über ein spezielles geschlossenes Luftansaugsystem, das kühlere Luft von der Vorderseite des Motorraums abzog. Diese dichtere, kühlere Luft half dem Wagen, bei langen Fahrten stärker zu werden. Nur 43 Corvette-Modelle von 1957 wurden werkseitig mit der 579E-Airbox-Option ausgestattet und Chevrolet zeigte auf der SEMA Show in Los Angeles eines davon.

LESEN SIE MEHR AUF CLASSIC-CAR.TV

Saisoneröffnung in Paris

Ein paar Franzosen, einige Amerikaner, viele Italiener, Briten und ein paar Deutsche und Japaner – in Paris treffen sich am 7. Januar wieder die wetterfesten Klassiker zum Traversée de Paris. Das ist die erste Veranstaltung im Jahr für Oldtimer-Freunde in der Hauptstadt der Franzosen. Hauptthema in 2018 ist Art Deco. Am Sonntag, 7. Januar, wird der Starttreffpunkt wie immer ab 7.30 Uhr auf der Esplanade des Château de Vincennes sein. Ab 11 Uhr werden die Oldtimer nach der Tour durch die Stadt auch hier wieder erwartet. Manche der Teilnehmer lassen ihren Wagen im Anschluss noch über den Nachmittag stehen, so dass ein nettes kleines vorübergehendes Museum entsteht.

Die Fahrt selbst ist innovativ. Der Organisator Vincennes en Anciennes versucht jedes Jahr neue Strecken zu erstellen. Im Jahr 2018 soll es Pausen vor den Gebäuden der Art-Deco-Periode aus den 30er Jahren geben. Im Gespräch sind: das Palais de Tokyo, das Palais de Chaillot, Grand Rex, die großen Kaufhäuser Bon Marché, Printemps. Autos, Motorräder, Traktoren und Motorräder können sich anmelden. Die Teilnehmerzahl beim Paris Traversée 2018 wird vermutlich 800 Fahrzeuge überschreiten. Mitfahren können nur Klassiker, die älter als 30 Jahre sind.

http://www.vincennesenanciennes.com/2017/11/08/18e-traversee-de-paris-hivernale-dimanche-7-janvier-2018/

Citroen Heritage Auktionsergebnisse

Alle Citroen Heritage Oldtimer verkauft. Das Auktionshaus Leclère verkündete mit Stolz, dass 100% der angebotenen Oldtimer und ASammler-Fahrzeuge verkauft wurden. Dabei sind viele Exemplare mit Rekordpreisen in neue Hände übergegangen. Am teuersten war der Tubik Konzept Car, der es auf 33.000 Euro brachte. Viele der Fahrzeuge überstiegen den Schätzpreis um ein Vielfaches. So wurde zum Beispiel ein recht wackeliger Mehari (geschätzt mit 2000 bis 4000 Euro) für 20.160 Euro verkauft. Ein Typ 5HP Baujahr 1924 brachte 14.520 Euro und war gestartet mit einem Schätzpreis zwischen 3000 und 6000 Euro.

Das im Jahr 2001 eingeweihte Citroën Conservatory in Aulnay-sous-Bois umfasst mehr als 700 Autos aus allen Epochen von 1919 bis heute. Die Firma mit dem doppelten Chevron-Logo verkaufte jetzt 65 dieser Fahrzeuge, so dass sie nicht alle nächstes Jahr transportieren müssen, wenn die größte Sammlung von Citroëns bewegt wird. Die restlichen Autos werden in ihr neues Zuhause bei L'Aventure Peugeot Citroën DS in Sochaux geliefert.

Hier die Liste der erzielten Preise.

LESEN SIE MEHR AUF CLASSIC-CAR.TV

RETRO Classics Sunday Gazette ®

ist der Newsletter von

RETRO Messen GmbH
Retro Promotion GmbH
und
Classic-Car.TV

Produktion:
Classic Media Group
Effnerstr. 106
81925 München

Herausgeber:
RETRO Messen GmbH &
Classic Media Group
info@sundaygazette.de

Verantw. i.S.d. Pressegesetzes:
Désirée Rohrer
Chefredaktion:
Kay Mackenneth

Erscheinungsweise:
wöchentlich
Auflage: 30.000
ISSN 2198-3291

Anzeigen-Kontakt:
presse@retro-messen.de
+49 (0) 711/185602663

Alle Inhalte dieses digitalen E-Papers unterliegen dem Copyright der CMG München 2014.
Jegliche Formen der Vervielfältigung , Veröffentlichung oder Vorführungen im öffentlichen Bereich sind untersagt. Das digitale Speichern zu privaten Zwecken ist erlaubt.

Deal von Dauer …

Selbst bei Schnee und Eis lässt ihn der alte Chevy nicht im Stich: Als Bob Sportel den 1957 Truck kaufte im Jahr 1976 bezahlte er 1000 Dollar. Da es nur darum ging eine Meile zurückzulegen täglich zur Arbeit und zurück, musste es nicht das neuste Model sein. Und eigentlich dachte er, dass er zuviel bezahlt hatte. Nach 38 Jahren in Dauernutzung hat er seine Meinung geändert und denkt: Es war ein guter Deal.